

DIE LINKE.

0363/2013/44

An die Stadtpräsidentin
Frau SchättigerStadt Neumünster
Neues Rathaus
Großflecken 59

Kreisverband Neumünster

Luisenstr 31

24534 Neumünster

Telefon (04321) 25 18 520

Mail :die-linke-nms@versanet.

E: 10.3.17

Neumünster 02.03.17

Große Anfrage

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,
bitte setzen sie folgende Anfrage auf die Tagungsordnung der nächsten Ratsversammlung

Ultrationalistische türkische Organisationen und Vereine

Am Samstag, den 28.1., präsentierten türkische Nationalisten im Stadttheater ein Stück mit dem Titel „Letzte Bastion Türkei“ (Son Kale Türkiye), in dem Kritiker der AKP und Minderheiten als „Volksverräter“ gebrandmarkt werden. Die Veranstaltung wurde vom Verein Dergah Türkisch-Kulturelle Union e.V. Neumünsterorganisiert. Dieser seit 1999 bestehende Verein wird dem „Verband der türkischen Kulturvereine in Europa“ (ATB) zugeordnet. Laut Verfassungsschutz Schleswig-Holstein ist die ATB kein explizites Beobachtungsobjekt, wird aber im Rahmen der gesamten Ülkücü-Bewegung (d. h. aller türkischen rechtsextremen Vereine und Personen) in die Beobachtung einbezogen. Das Stück handelt vom niedergeschlagenen Putschversuch in der Türkei, für den die türkische Regierung die Anhänger des Predigers Fetullah Gülen verantwortlich macht. Gülen-Anhänger werden in der Türkei und in Deutschland als „FETÖ-Terroristen“ verfolgt. Auch in Neumünster kam es im Dezember 2016 zu Beleidigungen und Drohungen (der Holsteinsche Courier berichtete).

Hinweis: „Theater Son Kale Türkiye. pdf -Als Anlage

4.

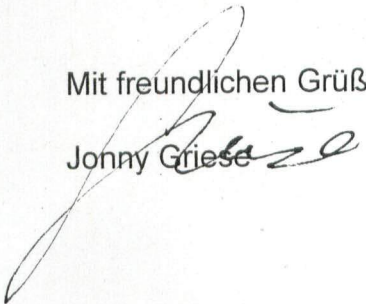
Welche Politikerinnen und Politiker der islamistisch-nationalistischen AKP aus der Türkei haben Neumünster seit 2016 besucht und wurden dafür öffentliche Gebäude der Stadt Neumünster zur Verfügung gestellt (bitte Datum, Ort, Veranstalter, Teilnehmerzahl und einladender Verband, Anlass und Namen sowie Partei der auftretenden Politikerinnen und Politiker aus der Türkei benennen)?

7.

Welche Erkenntnisse hat die Stadt Neumünster über die Ditib-Moschee Ulu Camii?

Mit freundlichen Grüßen

Jonny Griese





20. Januar 2017 18:13 Uhr

AUGSBURG

Türkische Nationalisten im Reese-Theater

Türkische Nationalisten präsentieren im Reese-Theater ein Stück, in dem Regierungskritiker und Minderheiten als "Volksverräter" gebrandmarkt werden. Was die Stadt dazu sagt. Von Stefanie Schoene

Geht es um den gescheiterten Putsch im Sommer 2016 in der Türkei, ist die Stimmung unter Deutsch-Türken auch in Augsburg noch immer explosiv. Eine umstrittene Veranstaltung der Grauen Wölfe gießt jetzt weiter Öl ins Feuer. Im öffentlich geförderten Kulturpark West in Kriegshaber findet am Samstag eine Veranstaltung des rechtsextremen „Alparslan Türkeş Ülkü Ocakı“ statt. Es handelt sich um einen ultranationalistischen türkischen Idealistenverein. Die Organisation ist – wie der Bayerische Verfassungsschutz auf Anfrage bestätigt – der nationalistisch-rassistischen Ülkücü-(Idealisten-)Bewegung beziehungsweise den Grauen Wölfen zuzurechnen. In dem 500 Sitzplätze umfassenden Reese-Theater zeigt der Verein eine Mischung aus Film und Theater mit dem Titel „Letzte Festung Türkei“ (Son Kale Türkiye). Das Stück dreht sich laut Trailer um den niedergeschlagenen Putschversuch, für den die türkische Regierung und weite Teile der türkischen Bevölkerung auch in Augsburg die Anhänger des Predigers Fethullah Gülen verantwortlich machen.

Drohungen gegen Gülen-Anhänger auch in Augsburg

Gülen-Anhänger werden in der Türkei seither als „Fethullah Gülen Terör Örgütü“ verfolgt und verhaftet. Auch in Augsburg kam es zu Sachbeschädigung, Beleidigungen und Drohungen. Der Vorsitzende eines Gülen-nahen Vereins wurde sogar während der Dreharbeiten eines ARD-Teams bedroht. Hauptfiguren des Stücks im Reese-Theater sind drei Großväter und drei Enkel. „Ausländische Mächte und deren Terrororganisationen PKK und Fetö“ hetzen sie gegeneinander auf, die Männer kämpfen und die brüderlich-nationale Einheit siegt.

Titel und Plakate der Produktion werben seit November online und in türkischen Supermärkten für das Event. Sie zeigen Blut tiefende Schriftzüge, auf Panzern stehen Fahnen schwingende junge Männer. „Geht es ums Vaterland, ist alles andere

Nebensache. Unser Geschenk an die Helden. Wir erzählen den Verrat vom 15. Juli.“ Auf der Webseite heißt es: „Die Türkei ist die letzte Bastion der islamischen Welt. Musik, Lichteffekte und Gedichte bewahren und beleben den nationalen Geist vom 15. Juli in den Seelen der Zuschauer.“

Stadt Augsburg wegen Schauspiels türkischer Nationalisten alarmiert

Die Stadt ist alarmiert. Migrationsreferent Reiner Erben (Grüne) erklärte am Freitag: „Ein solches Schauspiel ist der Friedensstadt in höchstem Maße unwürdig und nicht erwünscht.“ Minderheiten würden in dem Stück diskriminiert und als „Volksverräter“ gebrandmarkt. Darauf, dass von der Stadt geförderte Räume einem laut Verfassungsschutz rassistischen Verein vermietet werden, geht die Pressemitteilung der Stadt nicht ein. Peter Bommas, Geschäftsführer des Kulturparks West, zu dem das Reesetheater gehört, erklärt dazu, man habe sich informiert. „Der Alparslan Türkes Ocagi steht auf der städtischen Webseite unter ‚Vielfalt – interkulturelle Treffpunkte‘. Wir gehen davon aus, dass hier aufgeführte Vereine als Vertragspartner in Ordnung sind.“

Der Alparslan Türkes Ülkü Ocagi wurde 1999 gegründet und hat 120 Mitglieder. Vorsitzender ist Yildiray Sari, bei dem 2013 im Rahmen einer bundesweiten Großrazzia Waffen sichergestellt wurden. Zur Ülkücü-Bewegung zählen in Augsburg der „Türkisch Islamische Kulturverein“ (200 Mitglieder) und der Nizami Alem Ocaklari – „Türkischer Jugend- und Kulturverein“.